

HAPPY BIRTHDAY



Alarm auf dem Kindergeburtstag



“Moderne Kommunikationsmittel können helfen einige der dringendsten Probleme der Welt anzugehen und gleichzeitig jungen Menschen weltweit neue Chancen für Bildung und Entwicklung eröffnen.“

Andrew Dunnett, Direktor,
Vodafone Foundation

„Die Vodafone Stiftung ist eine gemeinnützige Unternehmensstiftung, die Teil des weltweiten Stiftungsnetzwerkes der Vodafone Foundation ist. Schwerpunkt der Arbeit ist die Auseinandersetzung mit Bildung als entscheidender Zukunftsressource in Zeiten des digitalen Wandels. Die Vodafone Stiftung Deutschland ist ein in Deutschland eingetragener Verein (HRB 42767). „Connecting for Good“ ist das Bekenntnis der Vodafone Foundation, das gesellschaftliche Engagement und das Technologiewissen von Vodafone zu verknüpfen, um einen positiven gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben. Die Vodafone Foundation unterstützt weltweit Projekte, die durch den Einsatz von Kommunikationstechnologie einen gesellschaftlichen Beitrag in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Katastrophenhilfe leisten.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website
www.vodafone-stiftung.com





Es waren einmal zwei sehr kluge Freunde.

Sie hießen Tommy und Sally. Sie waren allerdings nicht aus Fleisch und Blut, so wie Du und Deine Freunde. Sie bestanden aus Stromkreisen und Metall. Denn Tommy war ein Tablet und Sally ein Smartphone.



Sie gehörten einem kleinen Jungen namens Aaron und seiner Zwillingsschwester Anne.

Obwohl Tommy und Sally verschieden aussahen, hatten sie eine gemeinsame Lieblingsbeschäftigung.

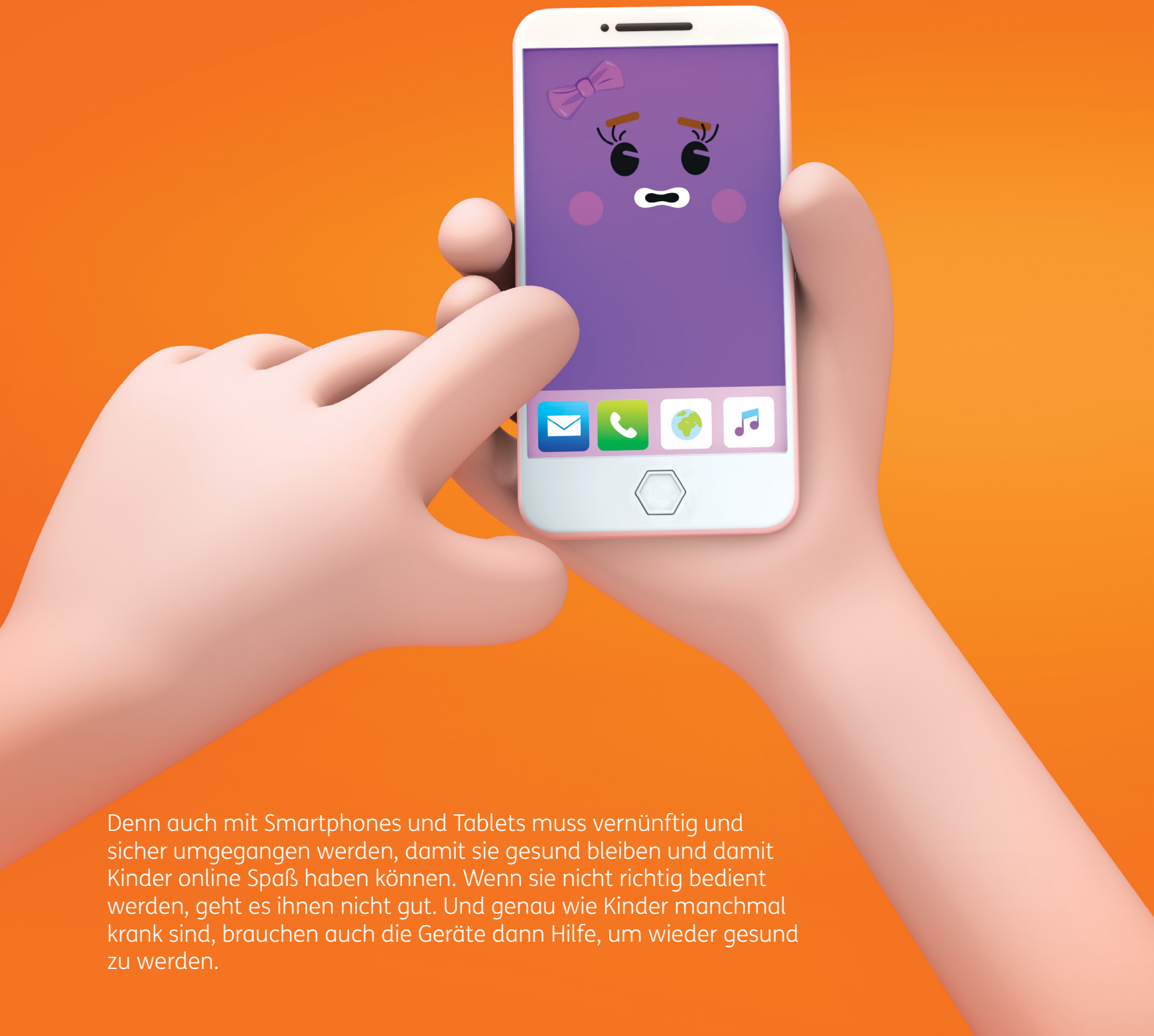


Beide gingen am allerliebsten mit Aaron und Anne online und halfen ihnen, Spaß im Internet zu haben.

Denn die beiden Geräte liebten es, erstaunliche Sachen im Internet herauszufinden, Spiele zu spielen und mit Freunden zu chatten.



Tommy und Sally halfen Aaron und Anne online, wo sie nur konnten. Trotzdem hatten sie immer ein wenig Angst, an einem gefährlichen Ort zu landen oder etwas zu tun, bei dem sie sich nicht wohl fühlen.



Denn auch mit Smartphones und Tablets muss vernünftig und sicher umgegangen werden, damit sie gesund bleiben und damit Kinder online Spaß haben können. Wenn sie nicht richtig bedient werden, geht es ihnen nicht gut. Und genau wie Kinder manchmal krank sind, brauchen auch die Geräte dann Hilfe, um wieder gesund zu werden.



Sally hat das letzte Jahr gelernt, als sie einen Smartphone-Schnupfen hatte. Anne wusste nicht, wie sie sich richtig um sie kümmern musste. Sie bat ihre Mama und ihren Papa nie um Hilfe und fragte nicht nach, was sie im Internet machen durfte. Dann bekam Sally einen Schnupfen. Doch zum Glück wusste Aaron, was zu tun war, um ihr wieder auf die Beine zu helfen.



Aaron war Sallys und Tommys Lieblingskind, weil er sich immer gut um sie kümmerte, so dass sie immer gut funktionierten. Wenn er online auf etwas stieß, das er nicht verstand oder das ihm nicht gefiel, bat er immer Mama und Papa um Hilfe. Außerdem nutzte er sein Gerät nie, um Dinge zu teilen, die er nicht teilen sollte.



Im Gegensatz zu ihrem Bruder konnte Annie wirklich unvorsichtig sein! Wenn sie online etwas fand, bei dem sie sich unsicher war, ließ sie ihr Gerät die ganze Nacht über an und ignorierte es. Sie lud sogar Apps herunter, die eigentlich für Jugendliche waren und ging auf soziale Netzwerke, ohne dass ihre Mutter Bescheid wusste.



Mit Aaron und Anne online zu gehen, war Tommys und Sallys Lieblingsbeschäftigung. Aber sie trafen auch gerne andere Geräte, um über die tollen Orte zu reden, die sie im Internet besucht hatten. Deshalb war heute ihr Glückstag! Die Zwillinge waren auf eine Geburtstagsparty bei ihren Freunden Karim und Yasmin eingeladen. Viele Kinder waren eingeladen, die ebenfalls ihre Geräte mitnehmen würden.



Als sie ankamen, konnten Tommy und Sally es nicht glauben: Das Haus war voller Technologie – sogar Spielkonsolen! Die Geräte wussten, dass der Nachmittag aufregend sein würde, aber sie waren auch ein bisschen nervös. Es waren viele Kinder da, die vielleicht mit ihnen spielen würden. Tommy und Sally hofften, dass die Kinder wussten, wie man mit ihnen umgeht.





Als die Kinder draußen spielten, fingen die Geräte an, sich über die coolen Dingen auszutauschen, die sie online erlebt hatten. Da waren Tablets, die gelernt hatten, Kuchen zu backen, Smartphones, die lustige Katzenvideos gesehen hatten und Spielkonsolen, die mit Kindern aus aller Welt gespielt hatten.

Plötzlich stieß ein kleiner Junge die Küchentür mit einem BUMMS und grabschte nach den Geräten. Tommy und Sally erkannten ihn sofort. Es war Zain, das Geburtstagskind. Seine Augen waren auf Sally geheftet und er kam zum Küchentisch herüber.







Zain hob Sally auf und fing an, mit seinen Schokoladen-Fingern auf den Bildschirm zu klopfen. Er fand heraus, wie man Apps öffnet, Nachrichten liest und sogar welche verschickt. Alle Geräte waren still, aber sie machten sich große Sorgen.



Als Tommy das sah, erinnerte er sich, wie nachlässig Anne sein konnte. Er hoffte, dass sie daran gedacht hatte, Sally mit einem sicheren Passwort zu schützen. Nach einer Weile war ein Geräusch aus dem Garten zu hören. Zain legte Sally auf den Tisch und stürmte hinaus.





Sobald er weg war, versuchten die Geräte Sally zu trösten. Sie sah nicht gerade glücklich aus – oder gesund. „Oh, mir geht´s mies“, klagte Sally. „Dieser Junge hat mich einfach durchsucht und schreckliche Nachrichten an Aaron geschickt! Ich fühle mich langsam und verwirrt, und mein Bildschirm pocht!“



„Keine Sorge, Sally“, sagte Tommy. „Wir kriegen Dich wieder hin. Es scheint, dass Annie so unvorsichtig war und ihr Passwort verraten hat. Manche Kinder vergessen, dass ein gutes Passwort nutzlos ist, wenn man es nicht für sich behält.“

„Ja, da hast Du recht, Tommy“, sagte die Spielekonsole. „Und sie vergessen manchmal, sich abzumelden, bevor sie das Internet verlassen. Deswegen können Kinder wie Zain sich als sie ausgeben und ihre Geräte benutzen.“



USERNAME

PASSWORD

Dann kamen Yasmin, Anne und Aaron wieder in die Küche, und die Geräte legten sich schnell wieder auf den Küchentisch.

Aaron schien sehr sauer auf seine Schwester zu sein. „Aber Aaron, ich hab Dir diese Nachricht nicht geschickt, ich verspreche es“, sagte Anne.

„Sie kann es gar nicht gewesen sein“, sagte Yasmin. „Wir waren die ganze Zeit auf der Hüpfburg!“





Aaron ging zum Küchentisch und nahm vorsichtig Sally in die Hand. Tommy und die anderen Geräte mussten sich anstrengen, nicht aufzufallen. Aber sie waren schon sehr neugierig und wollten sehen, was die Kinder taten.

„Seht mal!“, rief Yasmin. Die Kinder betrachteten den großen Klecks Schokolade, der Sallys Rücken herunter lief. Es war offensichtlich, dass jemand mit ihr gespielt hatte.

„Oh nein!“ sagte Anne. „Ich glaub, ich hab einen Fehler gemacht. Ich habe Zain gestern in der Schule mein Passwort verraten. Er wollte mit meinem Handy Fotos von der Party machen!“







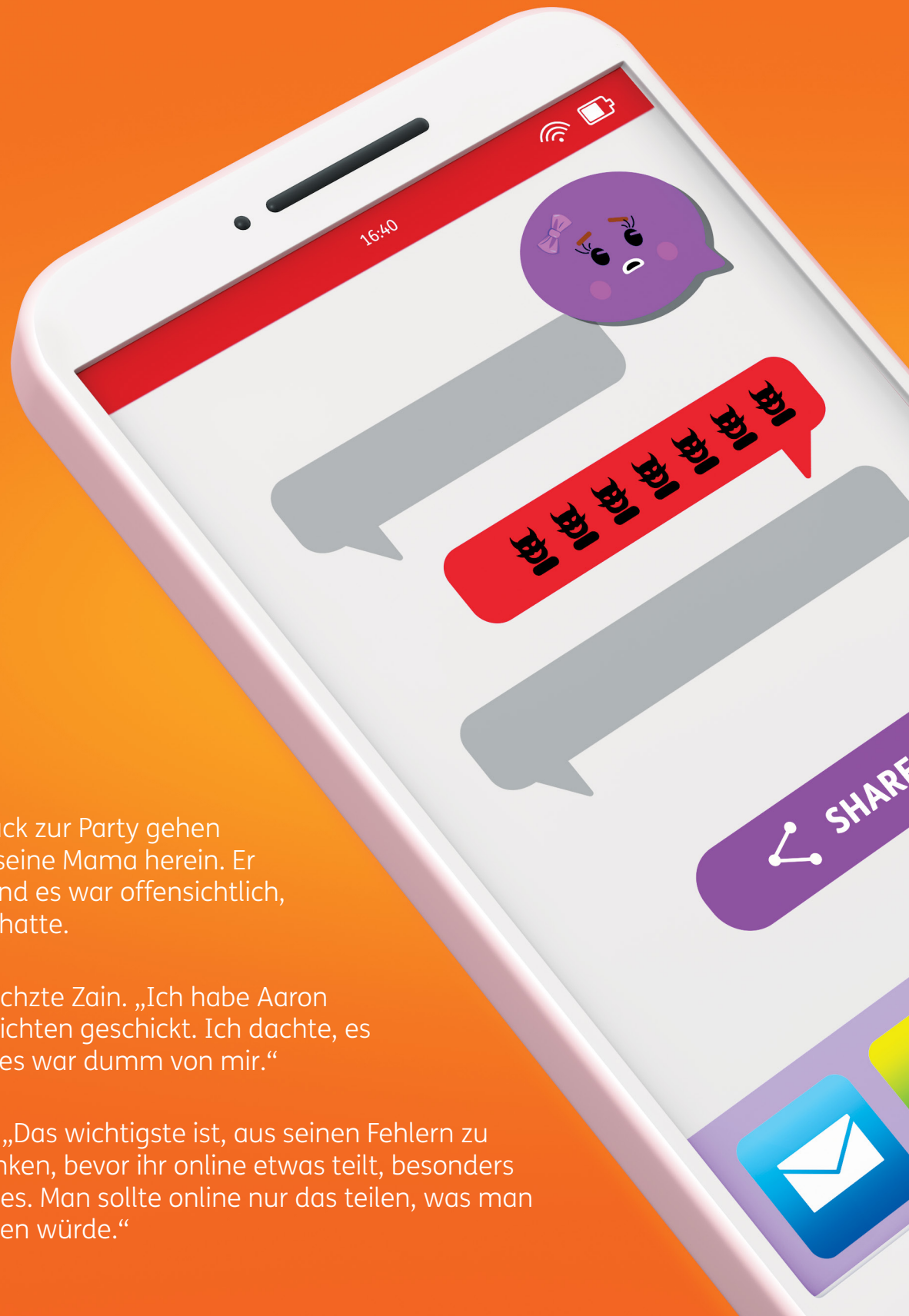


„Oh Anne“, sagte Aaron. „Weißt Du nicht, wie wichtig es ist, Dein Passwort geheim zu halten? Du sollst es sogar regelmäßig ändern, um Dein Smartphone zu schützen! Lass uns das in Ordnung bringen.“

Schnell löschte er die bösen Nachrichten, die mit Sally versandt worden waren. Ihr Bildschirm erstrahlte, und sie sah sofort glücklicher aus.

„Ah“, dachte Sally. „Schon besser, jetzt bin ich wieder ok.“

Aaron zeigte den Mädchen, wie man ein sicheres Passwort einrichtet und sich überall abmeldet, bevor man aus dem Internet geht.



Als die Kinder gerade zurück zur Party gehen wollten, kamen Zain und seine Mama herein. Er sah schuldbewusst aus, und es war offensichtlich, dass er Ärger bekommen hatte.

„Tut mir leid, Anne“, schluchzte Zain. „Ich habe Aaron diese schrecklichen Nachrichten geschickt. Ich dachte, es wäre ein guter Witz, aber es war dumm von mir.“

„Gut“, sagte Zains Mama. „Das wichtigste ist, aus seinen Fehlern zu lernen. Ihr müsst nachdenken, bevor ihr online etwas teilt, besonders etwas Gemeines oder Böses. Man sollte online nur das teilen, was man auch im echten Leben teilen würde.“



Zain sagte, dass es ihm wirklich leid tue, und die Kinder gingen auf ein letztes Stück Geburtstagskuchen in den Garten. Sie nahmen ihre Geräte mit, um viele Fotos von der Party zu machen und sie im Gruppen-Chat zu teilen. Bevor sie nach Hause gingen, fragten sie ihre Eltern, welche Fotos sie verschicken durften.

Tommy und Sally gingen glücklich nach Hause. Sie hatten einen tollen Nachmittag verbracht, viele andere Geräte kennengelernt und freuten sich darauf, mit den Zwillingen neue Bereiche des Internets zu entdecken. Das beste aber war, dass Anne und Zain aus ihren Fehlern gelernt hatten. Tommy und Sally waren sich daher sicher, dass auf der nächsten Party oder Verabredung nichts Schlimmes passieren würde.

„Wenn Anne und Aaron gut auf uns aufpassen, bekommen sie vielleicht eine Spielekonsole zu Weihnachten!“, sagte Sally. „Das stimmt“, sagte Tommy. Und dann legten sie sich schlafen – in der Küche ans Ladekabel angeschlossen.





**Vodafone
Foundation**



parentzone
The experts in digital family life

Copyright © Vodafone Foundation und Parent Zone 2019
Geschrieben von Megan Rose bei Parent Zone
Produziert von Jazzbones Creative Ltd. www.jazzbones.co.uk
Design und Illustration von Keiren Spencer und Mitchell Nelson.